

Auf zweitem Tabellenplatz

UNTERWASSERRUGBY: Tauchclub Bamberg knapp hinter der Spitze

Mit einem Sieg und einer Niederlage am zweiten Spieltag der Bundesliga Süd hat der TC Bamberg seine Tabellenführung an den TSV Malsch abgeben müssen. Nach einem guten Saisonstart mit drei deutlichen Siegen über die Mannschaften aus Gießen, Darmstadt und München in der ersten Runde ging es an diesem Spieltag für den Tauchclub darum, gegen die beiden härtesten Gegner dieser Saison, Stuttgart und Malsch, anzutreten.

Um sich vorzubereiten, starteten die Bamberger beim Kampf um den Goldenen Ball in Mülheim a. d. Ruhr, das wichtigste nationale Turnier in Deutschland. Nachdem sich die Oberfranken in harten Kämpfen gegen Bottrop und Duisburg durchgesetzt und sich so für die Niederlagen bei der letzten deutschen Meisterschaft revanchiert hatten, standen sie gegen die Malscher im Finale. Hier reichte den Bambergern, bedingt durch ihr besseres Abschneiden in den vorangegangenen Spielen, ein 1:1 zum Gesamtsieg. Damit ging die Trophäe des Goldenen Balls zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte nach Franken.

Die Bundesligapartie gegen Malsch begann ausgeglichen. Fünf Minuten vor Ende der ersten Halbzeit nutzte der TSV Malsch eine kurze Unkonzentriertheit in der Verteidigung des Tauchclubs zur 1:0-Führung. In der zweiten Hälfte schien es, als sei das Tor der Malscher wie zugenagelt. Eingeleitet von einem ungeahndeten Foul am Bamberger Torwart, gelang Malsch das 2:0.

Coach Lukas Tadda beschwor nun seine Männer, sich nicht auf den Spielstil der Stuttgarter einzulassen und Klammereien aus dem Wege zu gehen. Diese Taktik wurde von den Oberfranken konsequent umgesetzt, und so war es den Schwaben nicht möglich, ihr Spiel im Bamberger Raum aufzuziehen. Mit einem Tor pro Halbzeit und einem Endstand von 2:0 hatte das Spiel ein besseres Ende für die Bamberger.

Größere Sorgen als der Ausgang der aktuellen Ligarunde bereitet jedoch die zukünftige Trainingssituation. Von der aktuellen Diskussion um die Gestaltung des neuen Bamberger Schwimmbades ist der Tauchclub erheblich betroffen. Nicht nur für das Training und die Ligarunden der Unterwasserrugbymannschaft ist ein Becken mit einer Mindestdiefe von 3,80 m erforderlich. Auch die Tauchausbildung benötigt diese Maße, um die Hallenbad-Übungen durchführen zu können, die der Freigewässerausbildung vorausgehen. Sollten die Planungen des neuen Bades kein Becken mit dieser Tiefe, wie sie hauptsächlich bei Sprungturmbecken eingesetzt wird, vorsehen, so hätte der Tauchclub bei Schließung des Bamberger Hallenbades keine Trainingsmöglichkeit im Bamberger Raum mehr. Die kostenlose Tauchausbildung, die der TCB seit mittlerweile über 30 Jahren anbietet, kann nur aufrechterhalten werden, wenn im neu geplanten Schwimmbad ein Sprungbecken mit entsprechenden Maßen berücksichtigt wird.

Siehe auch www.tauchclub-bamberg.de

[...drucken >](#)

© Fränkischer Tag 2005 - Der Inhalt dieser Seiten ist urheberrechtlich geschützt. Die Nachrichten sind nur für die persönliche Information bestimmt. Jede weitergehende Verwendung, insbesondere die Speicherung in Datenbanken, Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form von gewerblicher Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte - auch in Teilen oder in überarbeiteter Form - ohne Zustimmung des Fränkischen Tages sind untersagt.